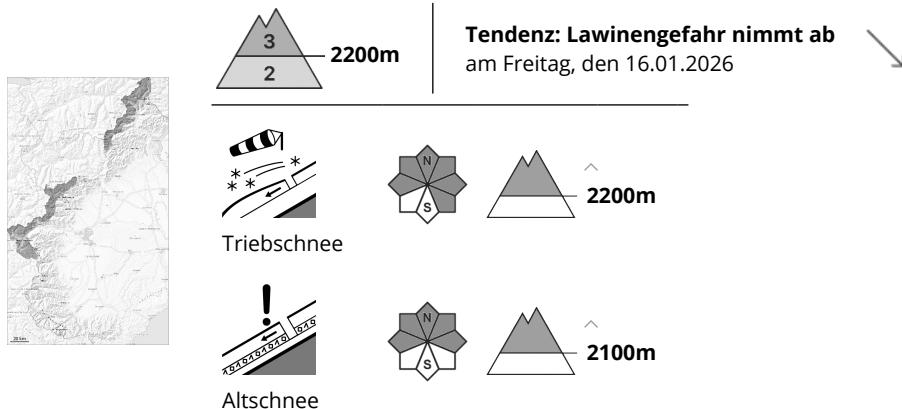


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen können noch ausgelöst werden.

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen befinden sich vor allem an Nordwest-, Nord- und Südosthängen. Sie können in mittleren und hohen Lagen noch ausgelöst werden. Dies vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und an Triebsschneehängen oberhalb von rund 2200 m.

In der Altschneedecke sind an steilen Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Stellenweise können Lawinen im Altschnee anbrechen und recht groß werden.

Eine vorsichtige Routenwahl und Entlastungsabstände werden empfohlen.

Die meteorologischen Bedingungen erlauben im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen eine allmähliche Verbesserung der Bedingungen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen befinden sich vor allem an Nordost-, Ost- und Südosthängen. Neu- und Triebsschnee der letzten Woche sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. In der Altschneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Stabilitätstests zeigten den vor allem an den Expositionen West über Nord bis Nordost schwachen Schneedeckenaufbau. In der Höhe liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. V.a. in Gipfellagen liegt kaum Schnee.

Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf vor allem an Sonnenhängen zu einer allmählichen Verfestigung der Schneedecke.

Tendenz

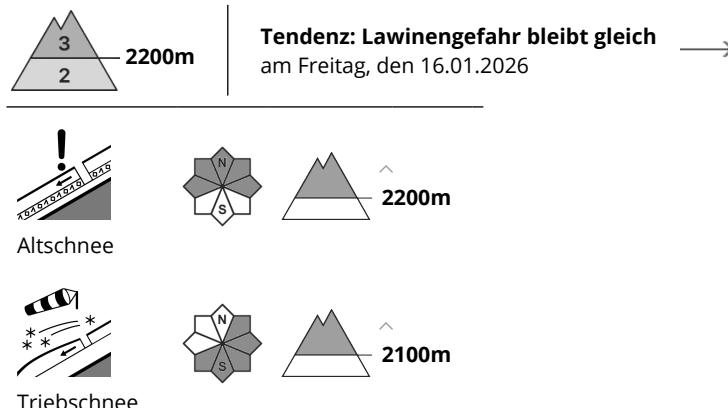
Die meteorologischen Bedingungen ermöglichen für Freitag eine leichte, vorübergehende Abnahme der



Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Die Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke.

Besonders heikel sind Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Diese Stellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Die Triebsschneeeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Die Lawinen können im schwachen Altschnee anreißen und recht groß werden, vor allem an sehr steilen Nordost-, Nord- und Nordwesthängen an Felswandfüßen und hinter Geländekanten.

Touren erfordern eine überlegte Routenwahl. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachsicht

gm.6: lockerer schnee und wind

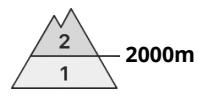
Triebsschneeeansammlungen überlagern besonders an den Expositionen Ost über Nord bis Nordwest oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke. Vor allem weiter oben liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. An den windzugewandten Hängen sind Grade, Hügel und Gipfel stark erodiert.

Tendenz

Die Triebsschneeeansammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 16.01.2026 →



Triebeschnne

Triebeschnne kritisch beurteilen.

Die schon etwas älteren Triebeschnneansammlungen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2000 m. Einzelne Gefahrenstellen liegen auch an steilen Südhängen oberhalb von rund 2400 m. Vorsicht vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Rinnen und Mulden.

Lawinen können vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen den schwachen Altschnee mitreißen und recht groß werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Die Triebeschnneansammlungen haben sich etwas gesetzt. Sie verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Steile Südhänge: Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung bildete sich eine Oberflächenkruste.

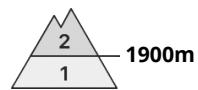
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

Triebeschnne meiden.



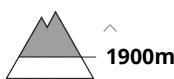
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 16.01.2026 →



Triebsschnee



1900m



Altschnee



Waldgrenze

Mäßige Lawinengefahr.

Error: Incomplete joker sentence

Schneedecke

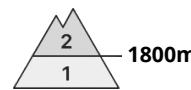
Verbreitet liegt nur wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Der Triebsschnee liegt stellenweise auf einer schwachen Altschneedecke. In der Altschneedecke sind Schwachschichten vorhanden. Sie liegen vor allem an Schattenhängen.

Tendenz

Es ist bewölkt.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 16.01.2026



Grundlawinen und Gleitschneelawinen und Rutsche sind möglich.

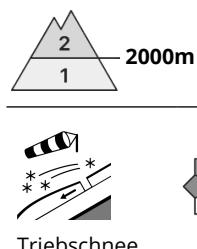
Gleitschneelawinen können auch am Morgen abgehen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von Gleitschneelawinen an allen Expositionen an.

Schneedecke

Sonne und Wärme führten an allen Expositionen unterhalb von rund 2200 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke. Diese Bedingungen verursachen eine Schwächung der Schneedecke. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen oberhalb der Waldgrenze. Die Schneeoberfläche weicht im Tagesverlauf auf.



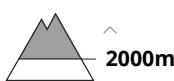
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 16.01.2026 →



Triebsschnee



Triebsschnee meiden.

Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2000 m sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Solche Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Triebsschneeeansammlungen haben sich etwas gesetzt. Sie verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee. Die Schneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Steile Südhänge: Mit milden Temperaturen und Sonneneinstrahlung bildete sich eine Oberflächenkruste.

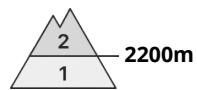
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen für die Jahreszeit wenig Schnee.

Tendenz

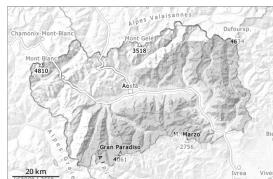
Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im Steilgelände in der Höhe.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



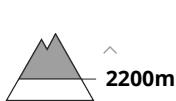
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 16.01.2026 →



Altschnee



Triebsschnee



Die Triebsschneeeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke.

Die Triebsschneeeansammlungen können oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Ungünstig sind besonders Stellen, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Diese Stellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee, besonders an sehr steilen Nordost-, Nord- und Nordwesthängen an Felswandfüßen und hinter Geländekanten. Die Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Touren erfordern eine überlegte Routenwahl. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

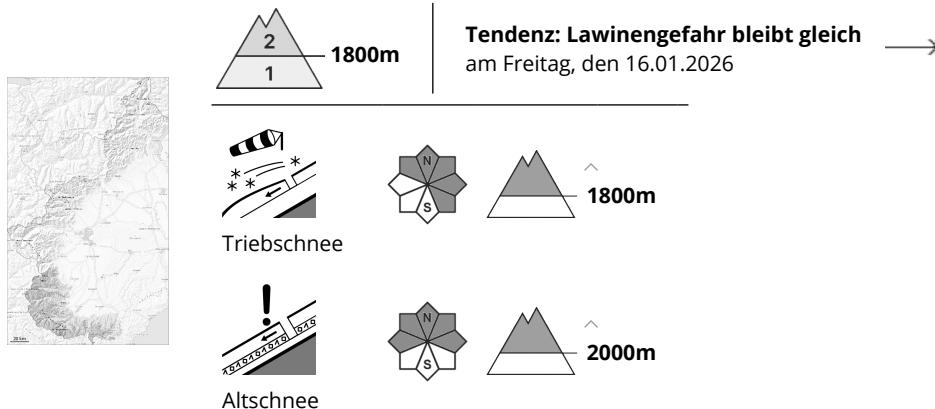
Triebsschneeeansammlungen überlagern besonders an den Expositionen Ost über Nord bis Nordwest oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke. Vor allem weiter oben liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. An den windzugewandten Hängen sind Grate, Hügel und Gipfel stark erodiert.

Tendenz

Die Triebsschneeeansammlungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Die Triebsschneeeansammlungen können teilweise noch ausgelöst werden.

Die harten Triebsschneeeansammlungen können v.a. an sehr steilen Nordwest-, Ost- und Südosthängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen ausgelöst werden, Vorsicht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden und an Übergängen von wenig zu viel Schnee in der Höhe. Dort sind die Lawinen meist mittelgroß und meist mit großer Belastung auslösbar. Mit dem Westwind wachsen die Triebsschneeeansammlungen ab dem Morgen etwas an.

Nahe der französischen Grenze sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher.

V.a. unterhalb von rund 1800 m sind vereinzelt Gleitschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

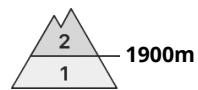
gm.2: gleitschnee

Mit teils starkem Nordwestwind entstanden am Wochenende Triebsschneeeansammlungen. Mit dem Westwind wachsen die Triebsschneeeansammlungen ab dem Morgen etwas an. Die verschiedenen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf ungünstigen Schichten.

Besonders in hohen Lagen und im Hochgebirge liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Der obere Teil der Schneedecke ist NICHT homogen, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.



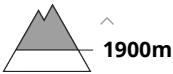
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 16.01.2026 →



Triebsschnee



Altschnee



Die harten Triebsschneeeansammlungen können vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Die harten Triebsschneeeansammlungen können v.a. an steilen Nordwest-, Ost- und Südosthängen und allgemein in mittleren und hohen Lagen ausgelöst werden. Sie können weiterhin mit meist großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Frische und ältere Triebsschneeeansammlungen entstanden v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die gut sichtbaren Triebsschneeeansammlungen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Mit Neuschnee und Nordwestwind entstanden in den letzten fünf Tagen vor allem an Nord-, Ost- und Südosthängen Triebsschneeeansammlungen. Zudem entstanden v.a. in Kammlagen und im Hochgebirge harte Triebsschneeeansammlungen.

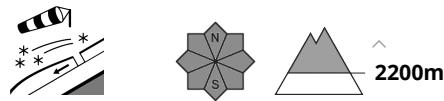
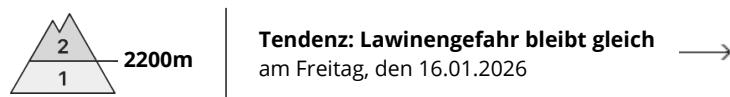
Mittlere und hohe Lagen: In der Schneedecke sind an steilen Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden.

Es liegen an Nordwest- und Nordosthängen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. Der obere Teil der Schneedecke ist NICHT homogen, mit einer oft tragfähigen Kruste an der Oberfläche.

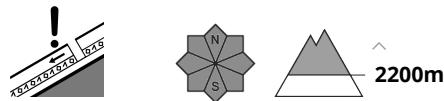
In den voralpinen Bereichen der Penninischen und Lepontinischen Alpen: Vor allem an steilen Sonnenhängen in allen Höhenlagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.



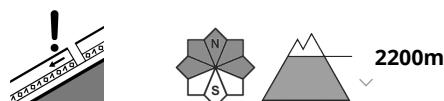
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Triebsschnee



Altschnee



Altschnee

Frische und schon etwas ältere Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Kleine und mittlere trockene Lawinen sind möglich.

Neu- und Triebsschnee liegen auf grobkörnigem Altschnee. Vorsicht an Triebsschneehängen in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Die Lawinen sind teilweise mittelgroß und schon von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

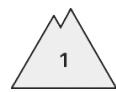
gm.1: bodennahe schwachschicht

Der starke Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Die störanfälligen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an windgeschützten Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf schwachen Schichten. Lawinen können mit geringer Belastung ausgelöst werden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. In tiefen und mittleren Lagen liegt für Schneesport zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 16.01.2026



Nassschnee

Feuchte und nasse Rutsche sind vereinzelt möglich.

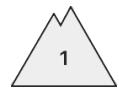
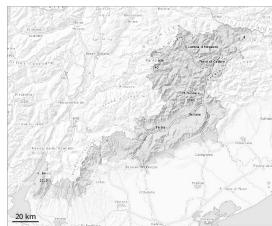
Sehr vereinzelt sind meist kleine spontane Lawinen möglich.

Schneedecke

Sonne und Wärme führten zu einer Durchnässung der Schneedecke. Diese Bedingungen verursachen eine sehr schnelle Schwächung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 1 - Gering



TENDENZ: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 16.01.2026 →



Triebeschnne



Geringe Lawinengefahr. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an extrem steilen Hängen sowie in Gipfellagen.

Die meist kleinen Triebeschnneansammlungen müssen vor allem an extrem steilen Schattenhängen vorsichtig beurteilt werden. Die Altschneedecke ist schwach, mit einer Oberfläche aus kantig aufgebauten Kristallen. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Triebeschnneansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf schwachen Schichten. Die Triebeschnneansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden.

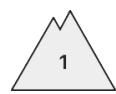
Im unteren Teil der Altschneedecke sind vor allem an windgeschützten Schattenhängen ausgeprägte Schwachsichten vorhanden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

Verbreitet liegt wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 16.01.2026 →



Altschnee



Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden.

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

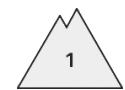
Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Einzelne Gefahrenstellen liegen in schattigen, windgeschützten Lagen. Es liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 16.01.2026 →



Triebsschnee



Es liegt wenig Schnee. Triebsschnee beachten.

Die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen können besonders an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Vorsicht in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen sind meist nur klein.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Triebsschneeeansammlungen liegen in der Höhe auf ungünstigen Schichten.

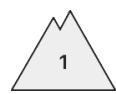
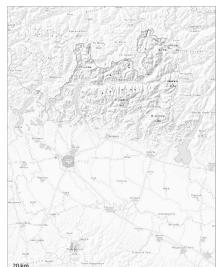
Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt. Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt in allen Höhenlagen wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 16.01.2026



Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr.

Es sind kaum noch Lawinen zu erwarten.

Schneedecke

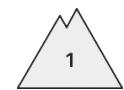
Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

In der Schneedecke sind besonders an Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Freitag, den 16.01.2026 →



Triebeschnee

Error: Incomplete joker sentence

Error: Incomplete joker sentence

Schneedecke

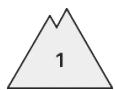
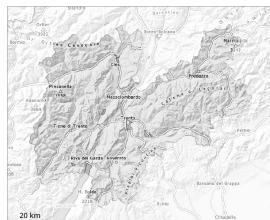
Verbreitet liegt nur wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. In der Altschneedecke sind Schwachschichten vorhanden. Sie liegen vor allem an Schattenhängen.

Tendenz

Es ist bewölkt.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 16.01.2026

Die Schneedecke ist weitgehend stabil. Einzelne Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

In allen Gebieten in allen Höhenlagen liegt kaum Schnee. Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind meist nur klein. In der Höhe sind diese Gefahrenstellen häufiger und größer. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Die harten Triebsschneeeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar.

Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut. Im unteren Teil der Schneedecke sind an windgeschützten Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

